

STAATSTHEATER



Opernhaus
Berlin



UNTER DEN LINDEN

ERICH MEYERFELD

GRUNDSTÜCKSMAKLER



BERLIN W8, BEHRENSTR. 53-54

TELEFON: ZENTRUM 7958



Musikinstrumente
 Musikplatten ermöglichen
 die Wiedergabe von Musik, Ge-
 sang und Sprache in höchster
 Vollendung VOX Erzeugnisse
 bilden eine besondere Klasse für
 sich. Die besten Orchester die
 ersten Künstler sind für VOX
 verpflichtet

JEDEN MONAT NEUAUFNAHMEN

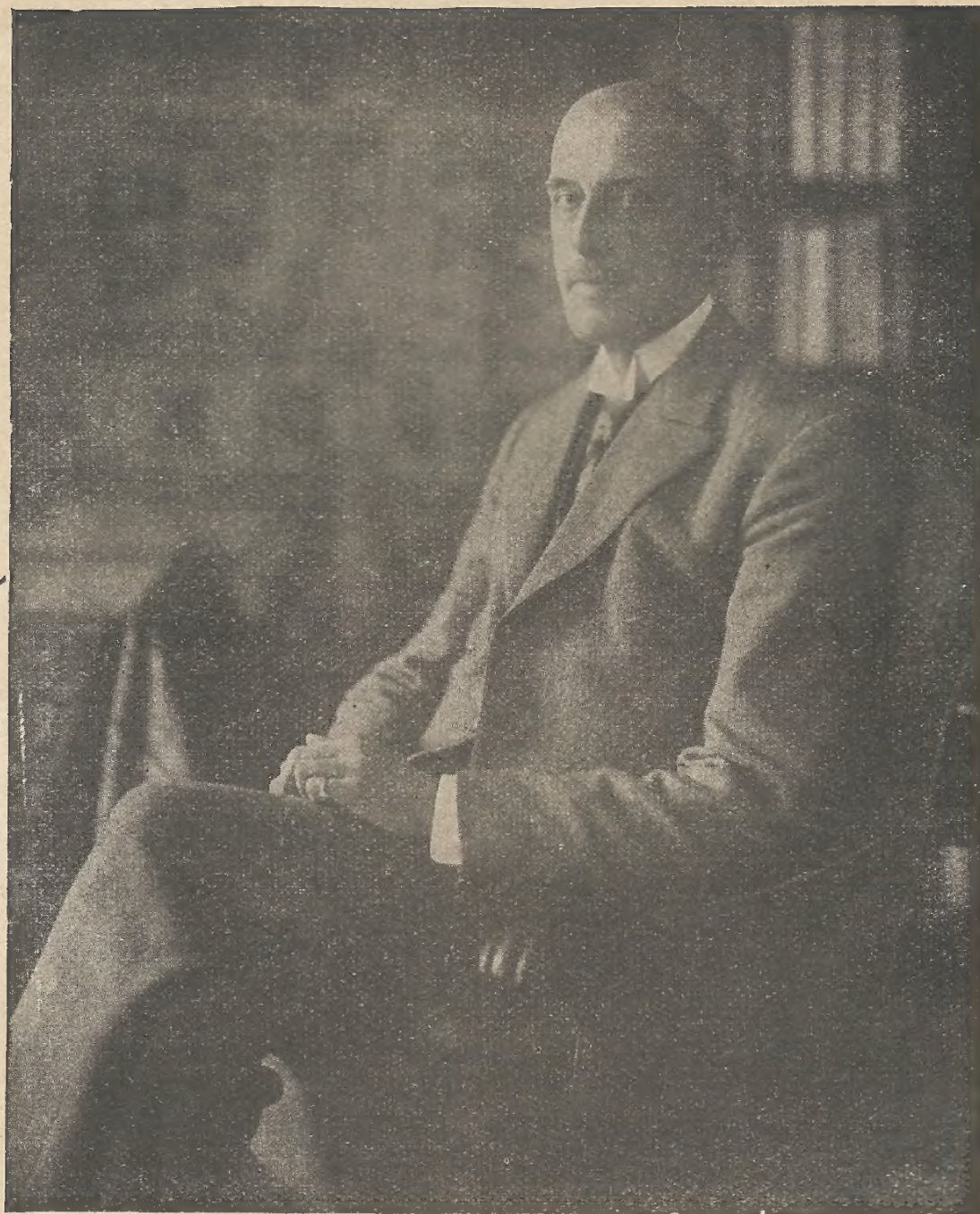
VOX-HAUS

am POTSDAMER PLATZ

BERLIN W 9

Potsdamer Str 4

TELEFON KURFÜRST 2546



Professor Dr. Max v. Schillings
Intendant

100 PS

JOSWIN

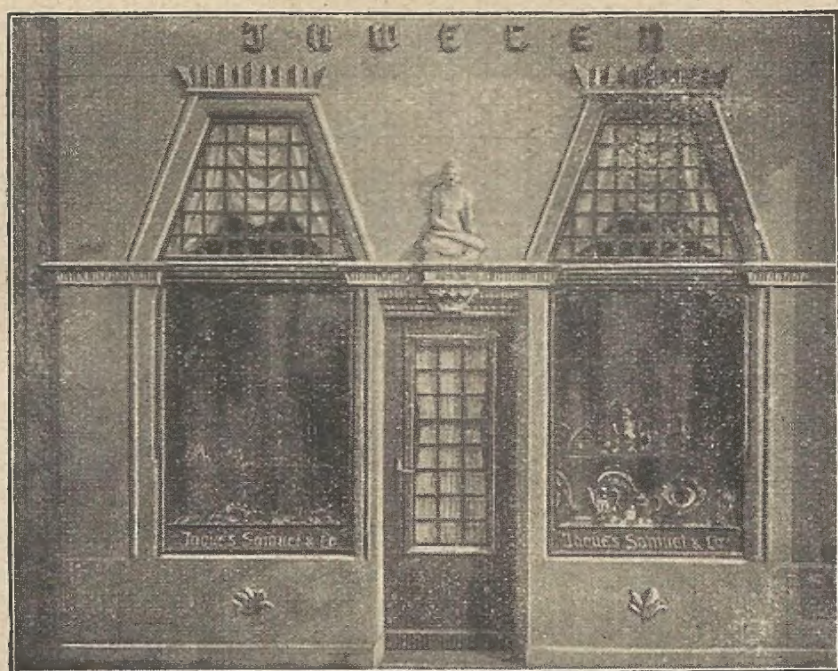
6 ZYL.

BESTES U. BILLIGSTES REISEAUTO

100 KILOMETER = 18 LITER BENZOL

JOSWIN, Motorwagen-Fabrik, BERLIN-HALENSEE

JOACHIM-FRIEDRICH-STRASSE 87/8 * TELEFON: UHLAND 7357



JAQUES SAMUEL & Co.

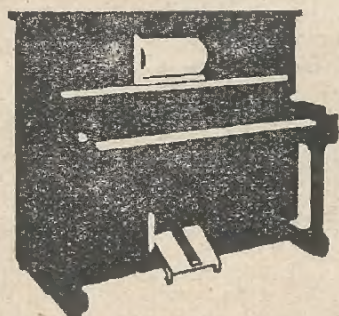
JUWELIERE

Berlin W 50, Tauentzienstraße 4
Tel.: Steinplatz 12685



Frieda Leider als Leonore
Fidelio

GEGRÜNDET 1868




BERLIN
REICHENBERGER STR.
125

FERD. MANTHEY
HOF-PIANOFORTE-FABRIK

Hiller Restaurants


Inhaber Klumpp und Knebel



Hiller

Berlins vornehmstes Restaurant

Unter den Linden 62-63



Mercedes-Palast

Unter den Linden 50-51

In den vorderen Räumen ab 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

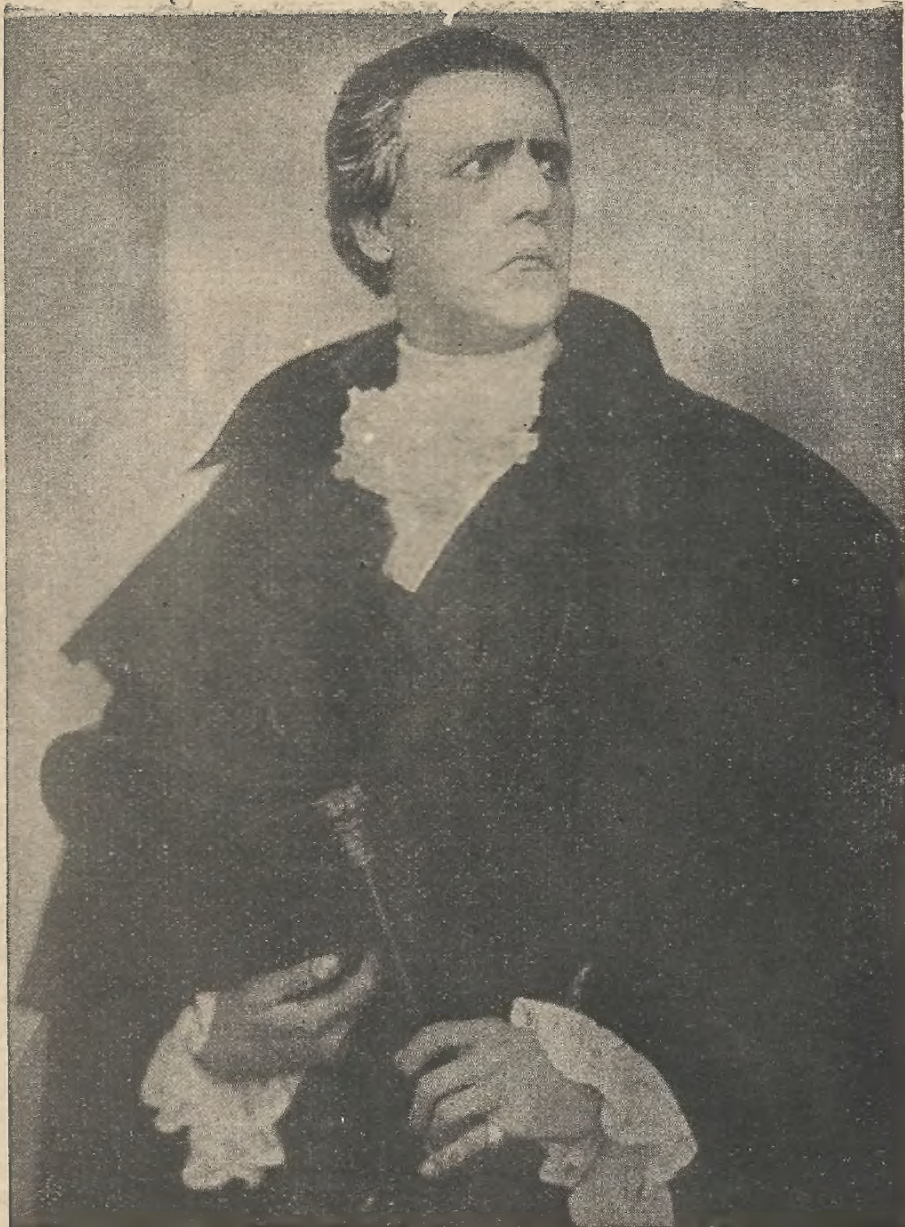
Theater-Souper M. 5.

Kapelle Dinicu

Im Tanzpalast:

Eric Borchard mit seiner Atlantic Jazzband

Gesellschaftsanzug



Theodor Scheidl als Scarpia
Tosca

Schneider

Quandt-



Pianos

Gegründet 1854
Vielfach prämiert

Goldene Medaille
3. Musik-Fachausstellung
Berlin 1922

C.J. Quandt, Hof-Pianofortefabrik, Grüner Weg 50



Freimann & Kreiser
Innenarchitekten

Berlin, NW 15 — Kurfürstendamm 199 1/2

Steinplatz 9260, 13640, 11034

Künstlerische Wohnungseinrichtungen, Antiquitäten



Gertrud Bindernagel als Elisabeth
Tannhäuser

Kostüme + Pelze + Mäntel
Elegante + Maßanfertigung

D. Levin

Am Untergrundbahnhof Hausvogteiplatz
Ritter



Weinstuben Mitscher

Französische Straße 17/18

Fernsprecher: Merkur 5879 · 5880 · 5881

Weinstuben 1. Stock: Merkur 9367

★
Selbst gepflegte
// Weine //

★
Vorzügliche
// Küche //



Mitscher Weinstube, Französische Straße 17/18

★
Zur Jahreszeit:
Austern, Hummer,
Krebse und Kaviar

★
Erdbeeren, Pfirsich,
Ananas-Bowle

Inhaber: Gebr. Cramer — Ludwig Mitscher

Weingroßhandlung

Berlin W 8, Französische Straße 17/18



Hans Natge, Wilmersdorf
Björn Talén als Cavaradossi
Tosca



FAUN

FRIEDRICHSTRASSE 180

Das vornehm-bürgerliche Lokal des Zentrums

11-3 Uhr Mittagstisch ohne Weinzwang (Menu Mark 2.-)

3 Uhr Mocca / 7 Uhr Soupers

Exquisite Küche - Eigene Konditorei - Edelste Weine

Nachm. und Abends: DIE GUTE KLEINKUNST (2 Kapellen)

Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend, Sonntag: TANZ.



Ernst Philippbaaer

Werkstätten für
Polstermöbel
u. Dekorationen



Teppiche - Gardinen-
Möbelstoffe Berlin C 54
Rosenthaler Str. 40/41 Aufg.
Hackescher Mkt. Tel. N. 9749

„Ephī“ gegr. 1885 der vornehme **Sessel**



Barbara Kemp als Carmen

Ernst Schneider

Ständige
Ausstellung
und Verkauf:
Berlin W 9,
Bellevuestraße 10


PORZELLANE
Die führende Weltmarke

Zweig-
Niederlage:
Berlin W 50,
Tauentzienstr. 19
(Tauentzienpalast)



Heimlicht

und

Heimmusik

Friedrichstraße 175 / Kurfürstendamm 24
Unter den Linden 19

KINO -

Kameras und
Projektoren

KINAMO

der Filmapparat
im Taschenformat

PHOTO -

Apparate und
Zubehör

ZEISS -

Fabrikate, Opern-
gläser, Feldstecher

RADIO -

Stationen und
Einzelteile

RESONANZ -

Sprechmaschinen
Schallplatten

Vorführung ohne Kaufzwang. Kataloge gratis.

*Mit einer Resonanzsprechmaschine
gehört Ihnen die Musik der Welt*



Fritz Soot

FR. LEMMÉ



Modellhüte

KURFÜRSTENDAMM 70
ECKE WILMERSDORFER STRASSE

STEINPLATZ 9027

Berlin W 35
Blumeshof 9

F.-A.: Kurf. 9438
9-5

Blumenreich

ladet ein zur Besch-
tigung ausgewählter

Arbeiten aller und
moderner Meister

kauft

Gemälde — Zeichnungen
auch ganze Sammlungen

Achenbach

Baisch

Bochmann

Boecklin

Braith

Corinth

J. C. Dahl

Defregger

C. F. Deiker

Diez

Feuerbach

C. D. Friedrich

Gallegos

Gebhardt

Grützner

Gude

Halder

Hodler

Hoguet

Höemann

Israels

Jutz

H. Kauffmann

Keller

Knaus

Kokoschka

Ch. Kröner

Leibl

Letstikow

Lenbach

Lie'ermann

Lier

Litjefors

Ludwig

Mali

Marées

G. Max

Cl. Mayer

Menzel

Meyerh. tm

Munch

Munkacsy

Munthe

Picossa

L. Richter

Rottmann

Schleich

Schönleber

Schreyer

Schuch

Schwind

Slevogt

Sperl

Spitzweg

Stuck

Thoma

Trübner

Uhde

Vautier

Verboeckhoven

Fr. Voltz

Wenzlein

Zorn

Zügel

Alte Meister

nur anerkannte, wirklich erst-
rangige Italiener und Spanier des
14. bis 17., Deutsche und Flamen
des 15. und 16., Holländer des 16.
und allererste, also bedeutende

Franzosen

des 18. und 19. Jahrhunderts.

Französische und englische

Farbstiche, Bronzen, Kostbare Bücher.

MONT BLANC

DER
QUALITÄTS-
FÜLLHALTER



GEBR. STÖFFHAAS

FRIEDRICHSTRASSE 85
» HAUS CAFE BAUER «

CARL ECKE

FLÜGEL- UND
PIANINOFABRIK

BERLIN N,
Seelower Str. No. 6

gegr. 1873

3 Minuten v. Hochbahnhof Nordring

Telephon: Amt Humboldt No. 2537

Bewährte

Fabrikate bester Qualität



Die Oper im eigenen Heim

durch die

Parlophon-Platte,

die in ihrem reichen Repertoire eine Fülle von Schönheit hat, Glanzleistungen erster Vertreter der musikalischen Kunst in originalgetreuer und schöner Wiedergabe. Kostenlose Vorführung und künstlerische Drucksachen durch alle ersten Phonohandlungen.

Carl Lindström A.-G., BERLIN SO 33
Schlesische Straße 26



Die Oper
kann nur
durch voll
endete...

Wiedergabe —
«VOX»
MUSIKINSTRUMENTE
& MUSIKPLATTEN»
— höchsten
künstlerischen Anforderungen genügen



LEONARD

VOX-
HAUS
am Potsdamer Pl.
POTSDAMER
STRASSE 4

Vorspiel bereitwilligst ohne Kaufzwang

Zur Geschichte der Oper.

Von Dr. Hans Lebede.

1.

Wenig mehr als drei Jahrzehnte umfaßt die Geschichte der Oper, und auf die ganze Entwicklung der besonderen Kunstgattung innerhalb dieser Spanne Zeit paßt ein Wort aus Goethes Farbenlehre. Es besagt, daß der Kreis, den die Menschheit auszulaufen hat, bestimmt genug ist: „Sie hat ihre Laufbahn schon mehr als einmal zurückgelegt. Will man ihr auch eine Spiralbewegung zuschreiben, so kehrt sie doch immer wieder in jene Gegend, wo sie schon einmal durchgegangen. Auf diesem Wege wiederholen sich alle wahren Ansichten und alle Irrtümer – wobei sich denn von selbst versteht, daß man in jeder Epoche über seine Vorgänge weit erhaben zu sein glaubte.“

2.

Ausgegangen war man um das Jahr 1600 von dem Wunsche, die Wirkung des gesprochenen Wortes durch das Mittel der Musik zu verstärken. Man war in jener Zeit der „Renaissance“, der Wiedergeburt aller aus dem Altertum überlieferten Kunst, bemüht, auch eine Neubelebung der antiken Tragödien zu erreichen. Daß diese musikalische Beigaben gehabt hatten, wußte man: die Chöre bei Aeschylus, Sophokles, Euripides waren gesungen worden. Wie sie geklungen hatten, das wußte man freilich nicht, weiß es noch heutzutage kaum; denn nur gering sind die Reste der altgriechischen Tonkunst, die man aufgefunden hat, und immerhin fraglich ist es, ob man sie bei der Umsetzung in unsere Notensprache richtig gedeutet hat oder nicht. Eines aber schien sicher: daß die alte Musik mit ihrer Bevorzugung ihrer Melodie viel einfacher gewesen war als die kunstvoll-vielstimmige des Mittelalters. Und zu dieser Einfachheit zurückzukehren, war man umso eher geneigt, als sie ja nicht nur weniger Ansprüche an die Ausführenden stellte, sondern vor allem das ermöglichte worauf es beim Drama ankam: leichtere Verständlichkeit der Textworte. Laute oder Cembalo oder ein paar Streichinstrumente zusammen begleiteten den Gesang, der vorwiegend rezitativisch gehalten, also eigentlich nur eine zuweilen

Aus allen bedeutenden Opernwerken sind die charakteristischen Hauptpartien auf künstlerisch vollkommenen „Grammophon“-Aufnahmen festgehalten, die im Grammophon-Spezialhaus G. m. b. H., Berlin W8, Friedrichstraße 189, und W 50, Tauentzienstraße 13, bereitwilligst vorgespielt werden.

von melodiöseren Stellen unterbrochene gehobene Deklamation war. So sah das am Anfang der Opernentwicklung stehende „drama per musica“ aus.

3.

Es dauerte nicht lange, so regte sich aus immer größerer Freude an der Melodie der immer stärkere Wunsch nach einer weiteren Ausdehnung des Musikalischen. War erst das Drama die Hauptsache gewesen, und hatte die Musik nur die Rolle der Begleitung gespielt, so drängte sich nun der Gesang kehlfertiger Virtuosen vor die Dichtung, die Musik wurde die Hauptsache, sie wurde – nach einem Worte Richard Wagners – aus einem Mittel des Ausdrucks zum Zweck, der eigentliche Zweck des Ausdrucks aber, das Drama, war nun bloß noch ein Mittel, ein Anlaß zur Entfaltung musikalischer Künste. Die neapolitanische Komponistenschule hatte bereits aus dem in Florenz gepflegten strengerem Musikdrama die Gesangsooper gemacht, und abwechselnd wurde nun weiterhin bald die eine, musikalische, bald die andere dramatische Seite des eigenartigen Kunstwerks hervorgekehrt, das doch eine Synthese, eine Durcheinanderwirkung von Wort und Ton, von Dichtung und Komposition sein muß, um vollste Wirkung zu tun.

4.

Nun erinnern wir uns des einleitend zitierten Goethewortes, vom Fuß des Berges hat uns ein rundum gewundener Pfad bis zur Mitte emporgeführt, und mit Christoph Willibald von Gluck (1714–87) blicken wir wieder in die Gegend zurück, aus der unser Weg seinen Anfang nahm. In Paris, wo man der italienischen Neigung zur Bevorzugung des Gesanglichen bei Vernachlässigung des Dramatischen ohnedies nicht allzu freundlich gefolgt war – denn die Blüte der klassischen Tragödie hatte dort den Sinn für dramatische Wirkungen gestärkt! –, erzielte er größte Erfolge mit seinen Schöpfungen, in denen die Musik wieder, ihrer wahren Bestimmung nach, der Poesie für den Ausdruck und die Situationen des Gegenstandes dienen mußte. Sie sollte, wie die Farbe eine Zeichnung, beleben, ohne zu schädigen; sie durfte also nicht die Handlung unterbrechen, nicht ihre Wirkung durch unnütze, überflüssige Verzierungen abschwächen; kein langweilig Zwischenspiel sollte den Dialog stören, keine Koloratur den Sänger mitten im Wort festhalten. Was Gluck mit dieser Beseitigung alles dessen, wogegen Vernunft und gesunder Menschenverstand sich auflehnten, erreichte, war das gleiche, was man um 1600 schon erstrebt hatte: bei seinem „Orpheus“ (1762), seiner „Alceste“ (1767), „Iphigenie in Aulis“ (1774) und „Iphigenie in Tauris“ (1779) konnte man wirklich glauben, in der griechischen Tragödie zu sein.



Grammophon-Spezialhaus G. m. b. H.

W50, Tauentzienstraße 13
Ecke Rankestraße gegenüber der
Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

BERLIN

W8, Friedrichstraße 189
zwischen
Kronenstraße und Mohnenstraße

*Die hervorragendsten
Instrumente und
Künstlerplatten
Vorspiel bereitwilligst*

"Grammophon"
Eingetragene Schutzmarke

Staats-Theater

Opernhaus.

Berlin, Montag, den 26. Mai 1924.

135. Abonnements-Vorstellung.

RIGOLETTO.

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi. Text von Piave.

Musikalische Leitung: Walter Wohlleben.

Spielleitung: Hermann Bachmann.

Herzog von Mantua	Alexander Kirchner
Rigoletto, sein Hofnarr	Heinrich Schlusnus
Gilda, dessen Tochter	Friedl Böhm
Graf von Monterone	Herbert Janssen
Graf von Ceprano	Rudolf Krasa
Die Gräfin, seine Gemahlin	Elsa Jacobs
Marullo } Höflinge	Ernst Osterkamp
Borsa }	Emil Lücke
Sparafucile, ein Bravo	Herbert Stock
Maddalena, dessen Schwester	Jessyka Köttrik
Giovanna, Gildas Gesellschafterin	Ljuba Senderowna
Ein Gerichtsdienner	Max Lexandrowitsch
Ein Page der Herzogin	Charlotte Lindemann

Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Hellebardiere.

Ort: Mantua und Umgegend.

Fortsetzung des Programms auf der nächsten Seite.

TRI-PHONOLA-

Flügel u. Pianinos

Feinster, seelisch belebter Anschlag, 3 Spielarten. Herrlicher Klang „Rönischton“.

Programmverlag der Staats-Theater: Alfred Waldheim & Co., Berlin SW 11, Möckernstr. 131, Telefon: Nollendorf 449. — D.

Preis dieses Programms 40 Goldpfennige

Fortsetzung des Programms.

Im 1. Akt Menuett usw.: Melanie Lucia, Lina Geisel, Hedwig Altmann, Erna Werther, Dora Graeb, Elisabeth Dames, Charlotte Schulze, Walter Junk, Georg Zekai, Ewald Ludewig, Franz Schomburg.

Nach dem zweiten Akt 15 Minuten Pause.

Der Vorverkauf von Eintrittskarten an der Theaterkasse findet täglich von 10^{1/2} bis 1 Uhr zu allen im Spielplan angekündigten Vorstellungen statt, und zwar: a) für das Opernhaus am Schalter I, b) für die Oper am Königsplatz am Schalter III.

Außerdem sind Eintrittskarten für Fremden-Loge, 1. Rang, Parkett, 2. und 3. Rang zu haben:

1. Im Invalidendank, Unter den Linden 24I und Kolonialkriegerdank, Potsdamer Straße 97, werktäglich von 9 bis 4 Uhr.
(Insoweit dies Abonnementskarten sind, ist bestimmungsgemäß deren Rückgabe oder Umtausch an den Theaterkassen völlig ausgeschlossen.)
2. In der Theaterkasse A. Wertheim, Leipziger Straße, werktags, in den Filialen nur Dienstags und Sonnabends.

An der Kasse gekaufte Eintrittskarten werden nur im Falle der Absetzung einer Vorstellung zurückgenommen.

Die Rücknahme der Eintrittskarten erfolgt bis zum Vorstellungstage an den Vormittags- und Abendkassen bis zum Beginn der Vorstellung. Später eingereichte Eintrittskarten können nicht mehr angenommen werden.

Schriftliche Anfragen ohne Portoeinlage bleiben unbeantwortet.

Wochenspielplan.

27. Mai:	136.	Abonnements-Vorstellung.	Die Entführung aus dem Serail.
			Anfang 7 ^{1/2} Uhr.
28. "	137.	"	Die Walküre. Anfang 6 Uhr.
29. "	138.	"	Mona Lisa. Anfang 7 ^{1/2} Uhr.
30. "	139.	"	Margarete. Gastspiel Michael Bohnen.
			Anfang 6 ^{1/2} Uhr.
31. "	140.	"	Tosca. Anfang 7 ^{1/2} Uhr.
1. Juni:	141.	"	Die Meistersinger von Nürnberg.
			Gastspiel Michael Bohnen. Anfang
			5 ^{1/2} Uhr.
2. "	142.	"	Violetta. Anfang 7 ^{1/2} Uhr.

Anfang 7^{1/2} Uhr. Ende nach 10 Uhr. Die Kasse wird um 6^{1/2} Uhr geöffnet

ÖNISCH

Önisch auch für Handspiel allein.



Ludwig Hupfeld A.-G.
Berlin W, Leipziger Straße 110

Druck Willi Simon, Kunstanstalt f. mod. Druckausstattung G. m. b. H., Berlin NW 52, Spenerstr. 23, Telephon: Moabit 9460, 9480

Bitte wenden

Blüthner

Kunstspiel-Flügel u. Pianos

4 Spielarten

Alleinvertrieb für Groß-Berlin

B. NEUMANN

Kurfürstendamm 228



Ducanola-Ducartist

CHORALION Co.

m. b. H.

BERLIN W9,

Bellevue-Straße 4

**PIANOLA-PIANOS
FLÜGEL**

bieten jedem
Musikfreund die ideale
Vorbereitung für einen
wirklich genußreichen Opernbesuch.

Vorführung ohne jede Kaufverbindlichkeit bereitwilligst.



Augengläser

Für Arbeit, Sport und Gesellschaft

NEUHEITEN IN RUNDGLASBRILLEN
BESTE EINRICHTUNG FÜR WISSENSCHAFTL. AUGENUNTERSUCHUNG

RODENSTOCK G M B H

LEIPZIGER-STR. 101-102 • FRIEDRICH-STR. 59-60 • ROSENTHALER-STR. 45
JOACHIMSTHALER-STR. 44 • ORUNEWALD-STR. 56 • NEANDER-STR. 23

5.

Ein Rückschritt scheint es, wenn Wolfgang Amadeus Mozart (1756–91) erklärt, die „Poesie müsse bei einer Oper schlechterdings der Musik gehorsame Tochter sein“. Es kommt bei ihm vor, daß eine Arie fertig komponiert ist, ehe noch der Text feststeht: dennoch hat er stets so viel Sinn für die Theaterwirkung, daß er diese nie unter der Bevorzugung der Musik leiden läßt. Und wenn er sich, anders als Gluck, den italienischen Vorbildern auch noch in den Werken seiner Meisterjahre nähert (so z. B. in „Figaros Hochzeit“ 1786), so liegt das einfach daran, daß die italienischen Truppen in Wien (wie übrigens auch in Berlin, wo Friedrich der Große ihnen das Opernhaus Unter den Linden bauen ließ) allgemein bevorzugt wurden, und daß sich ihrer Art anpassen mußte, wer Erfolg haben wollte. Dabei spottet Mozart selber über die Deutschen, die es als ewigen Schandfleck empfinden würden, wenn sie „einmal mit Ernst anfangen, deutsch zu denken, deutsch zu handeln, deutsch zu reden oder gar deutsch zu singen“.

6.

Die erste wirklich deutsche Oper nächst Beethovens „Fidelio“ schrieb Carl Maria von Weber (1786–1826) in seinem 1821 vollendeten und aufgeführten „Freischütz“. Die erste deutsche, und zugleich die erste romantische, was zusammenfällt, weil ja die Romantik im Gegensatz zum Klassizismus einen stark nationalen Einschlag hat. Wirkungsvoll sind Textdichtung und Musik aufeinander abgestimmt; der deutsche Wald mit Jagd und Hörnerklang wird so lebendig wie das deutsche Dorf mit seinem ländlichen Schützenfest; der musikalische Gefühlsausdruck zeigt dem Volkslied verwandte Züge, aber neben seiner Innigkeit fehlen auch nicht die starken Töne, die für das Unheimlich-Spannende des Teufelspucks und der Wolfsschlucht nötig sind.

Der Art Webers verwandt sind die Werke Heinrich Marschners (Hans Heiling) und Albert Lortzings (Undine), der zugleich die besondere Gattung der deutschen komischen Oper pflegt. Auch zu den ersten Schöpfungen Richard Wagners leiten Fäden von dem „Freischütz“ hinüber: der „Fliegende Holländer“, der „Tannhäuser“ (den auch Weber einmal als Opernstoff wählen wollte) der „Lohengrin“ haben noch viel von der romantischen Oper.

7.

Aber bevor Richard Wagner (1813–83) sich mit seinen großen Musikdramen („Ring des Nibelungen“, „Tristan und Isolde“, „Parsifal“) durchsetzen konnte, galt es, den Kampf gegen die sogenannte „Große Oper“ zu bestehen, die nach Werken von Cherubini, Méhul, Spontini,

Auber und Rossinis „Tell“ ihren Höhepunkt in den Schöpfungen Giacomo Meyerbeers (1791–1864) erreichte. Wagner hat ihm den Vorwurf gemacht, daß er zwar auf Uebereinstimmung von Text und Musik gehalten, aber um der gewünschten musikalisch-szenischen Wirkungen willen von seinen Textschreibern die unmöglichsten Dinge verlangt habe. Zugegeben, daß seine Libretti, an sich betrachtet, reichlich viel Unwahrscheinlichkeiten enthielten, so bleibt doch auch das andere Wort Wagners geltend, daß Meyerbeers Musik alle Mängel der dramatischen Handlung vergessen läßt. Daß muß umso mehr anerkannt werden, als von seiner absoluten Beherrschung aller musikalischen Mittel, klanglicher Reize wie instrumentaler Effekte, auch Wagner, Liszt, Berlioz unendlich viel Anregung empfangen haben.

8.

Mit Richard Wagner als dem Vollender des schon von Herda geforderten Gesamtkunstwerkes, in dem Poesie, Musik, Dekoration, Aktion eins sein sollten, führt der spiralförmig gewundene Weg auf des Berges Gipfel. Ehe er ihn erreicht, geht es noch einmal rasch rundum: alles, was Jahrhunderte vor Wagner erlebt und erstrebt hatten, erprobt er rasch, ehe er zur eigenen Form gelangt: ein Trauerspiel, das von Musik begleitet werden sollte, eine nach französischen und italienischen Vorbildern gestaltete Oper „Das Liebesverbot“, eine von Weber und Marschner abhängige romantische: „Die Feen“ und eine Meyerbeer übertrumpfende große Oper „Rienzi“ gehen dem mit dem „Holländer“ erst einsetzenden eigengearteten Schaffen des Meisters voran, dessen Bedeutung sich in zwei Sätzen natürlich nicht erschöpfen läßt.

9.

Und die nachwagnerische Zeit? Sie liegt noch zu nahe für historische Betrachtung. Nur soviel, daß größte Erfolge mit Werken erzielt wurden, die, jedem Versuch einer Nachahmung des Bayreuthers fern, eigene Wege suchten: Humperdinck fand sie im Märchenspiel („Hänsel und Gretel“, 1893), Kienzl im Volksstück („Der Evangelimann“, 1895), d'Albert im naturalistischen Stück nach den Vorbildern der Italiener Mascagni, Leoncavallo, Puccini („Tiefland“, 1907). Aber die Entwicklung der drei ist so wenig abgeschlossen wie die von Strauß oder den Neuesten: darum ende hier die versuchte Darstellung einer auf knappste Umrisse beschränkten Entwicklungsgeschichte der deutschen Oper.

In der „Musik für Alle“, der Sammlung guter Hausmusik, sind fast alle bedeutenden deutschen und ausländischen Opern und Operetten in leicht spielbarer Bearbeitung, mit überlegtem Text und ausführlichen Einleitungen erschienen. Die Hefte sind in allen Musikalienhandlungen erhältlich, im Deutschen Opernhaus auch im Vorraum. Vollständige Verzeichnisse sowie das reich illustrierte Heftchen „Hausmusik“ kostenlos.



C. RICH. TAUBER

als „Schneider von Schönau“
(nach einer Photographie von Bruno Wiehr, Dresden)

der *beste Tenor*
der *deutschen Bühne*
singt *nur für*

ODEON

*Zahlreiche Gesangsaufnahmen dieses auf der
Höhe seines Ruhmes stehenden Künstlers auf*

Odeon-Musik-Platten

in unerreichter, tonschöner Wiedergabe sind ständig am Lager.



Ein vornehm ausgestattetes Spezial-
verzeichnis aller Aufnahmen von C. Rich.
Tauber wird kostenlos zugestellt.



*Kataloge über weitere Aufnahmen des reichhaltigen Odeon-
Repertoires, vornehmlich erster Kunstkräfte von Weltruf, sowie
Verzeichnis über Musikapparate auf Wunsch gern zu Diensten.*

Vorführung bereitwilligst ohne Kaufzwang
im

ODEON-MUSIK-HAUS

Berlin W 8, Friedrichstraße 65a

(Ecke Mohrenstraße / U.-Bahnhof Leipziger Straße)

Fernsprecher: Merkur 5175

sowie in allen guten Geschäften der Branche.

*Grotrian
Steinweg-*

Flügel — Pianinos

Berlin W9, Bellevuestraße 6a



SPINDLER

Wäscht .: Reinigt .: Färbt

Gardinen Kleider Möbelstoffe

Centrale Berlin C.19, Wallstraße 9-13

Filialen in allen Stadtteilen Gründung 1832.



Nur

*Joachimsthalerstr. 1., 1. Stock
Eing. Hardenbergstr., a. Bhf. Zoo*

Juwelen

Verkauf & Ankauf

Vermittlung für Private



Feurich
*Flügel * Pianos*



Feurich
*Flügel * Pianos*

Verkaufsmagazine: **W 35, Lützowstr. 76 (Feurich-Saal)**
und W 35, Potsdamer Str. 103

Für Verlobte
das erprobte
Grünfeld
Leinen-
Wäschehaus

LITZ

Landeshuter Leinen- und Gebildmeberei

F. V. Grünfeld

*Größtes Sonderhaus für Leinen und Wäsche
Berlin W 8 Leipziger Str. 20/22*

Die Preisliste

Nr. 141 G, enthaltend viele vorteilhafte **Wäscheangebote**, (mit zahlreichen Abbildungen) wird auf Wunsch zugesandt.

Weiße Wäschestoffe

für Leibwäsche, Bettwäsche usw. ~ Bitte Probensendung Nr. 143 V mit Angabe des Zweckes zu verlangen.

Waschstoffe jeder Art

je nach d. Jahreszeit f. Kleider, Blusen, Röcke, Mor, e iröcke, Kinderkleider, Schürzen usw. Bitte Probensendg. Nr. 142 K m. Angabe d. Zweckes zu verlangen.

Gelegentlich der Anwesenheit in Berlin sei ein Besuch der als Sehenswürdigkeit anerkannten Geschäftsräume (auch ohne Kaufbedarf) empfohlen.



Margarete Arndt-Ober als Ortrud
Lohengrin

HUGO BARUCH & C^{IE}.



*Antiquitäten
Stilmöbel*



LINDENSTRASSE 18-19



NOTENROLLEN

Auswahlsendungen, Abonnements

Alois Müllner

Berlin W 46, Bülowstr. 31 (Hochbhf.)

Fernsprecher: Kurfürst 844

Klavierspielapparate, Flügel, Pianos

Wiener Schloß-Restaurant und Bar

Dorotheenstraße 77-78

Kapelle Brox / / / Koslowski-Trio



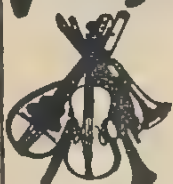
SCHIEDMAYER-

Flügel, Pianinos, Harmonium,
Meisterharmonium, Celestas

Schiedmayer, Pianofortefabrik

Stuttgart, Neckarstraße 12, Eckhaus
Filiale Berlin: Potsdamer Straße 27B

Musikinstrumente



für Orchester, Schule
und Haus

**Jul. Heinr.
Zimmermann**

Berlin W56, Jägerstraße 25

Leipzig, Querstraße 26-28

Markneukirchen

J. C. Lutter

vorm. Lutter & Wegner

Historischer Weinkeller

Charlotten-Str. 49



Benno Ziegler als Figaro
Der Barbier von Sevilla

SPITZEN



HAUS

BERLIN C.2, An der Stechbahn 2
(Rotes Schloß)

SPEZIALHAUS für handgeklöppelte und
Filet-antik-Spitzen, Ecken, Motive usw.

Große Auswahl

• •

Billige Preise



*August Förster,
Löbau i. Sa.
Berlin W.35
Potsdamerstr. 105a.*

Nach dem Theater in 5 Minuten erreichbar:

B E R G

Das Haus der guten Küche

Charlottenstr. 69

Ecke Leipziger Str.

An Sonntagen wieder geöffnet

Feinste deutsche und österreichische Küche
Das kalte Buffet

Sonder-Abteilung
Stadtküche
für Festlichkeiten aller Art

Einzelplatten
Kalte Anrichten
Echte Biere
Weine erster Häuser

Kein Filialgeschäft

Merkur 5266 Restaurant

Merkur 5265 Büro Stadtküche

*Schwechten
Flügel-Pianos
Kochstr. 60/61 a. d. Friedrichstr.*





August Scherl G. m. b. H.
Genia Guszelewicz als Mignon

E. E. MEZNER

Hoflieferant

Markgrafenstraße 33

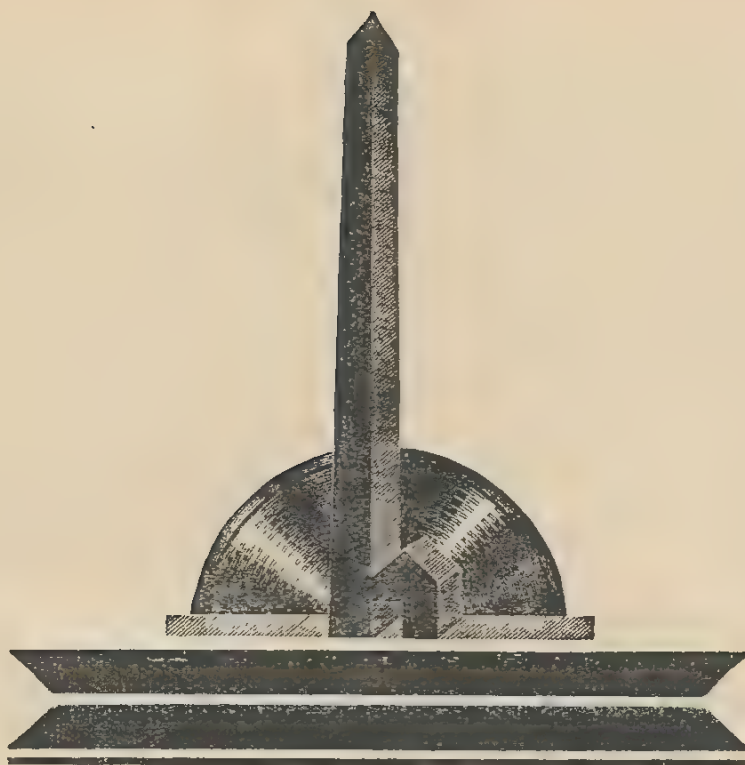
gegr. 1785 • Tel. Ztr. 7925/7936

WÄSCHEHAUS

Ausstattungen für

Damen/Herren/Kinder

Tisch-, Haus- und Bettwäsche.



HOMOCORD VOLLKLANG

die Musikplatte des ver-
wöhnten Geschmacks

Größtes internationales Repertoire
Ständig Neuaufnahmen erster Künstler

VERKAUFSTELLEN IN BERLIN

Bote & Bock, Tauenzienstraße 7a / Späthe, Potsdamer Straße 136-137
Exim-Haus, Leipziger Ecke Friedrichstraße / Teubner, Friedenau,
Rheinstraße Nr. 34 / Paesold, Charlottenburg, Bismarckstraße Nr. 39
/ / / Julius Busse, Berlin C 19, Gertraudenstraße Nr. 22 / / /



Herbert Janssen als Wolfram
Tannhäuser

Atelier Eberth



ERNEMANN-KAMERAS

vorbildliche Modelle in großer Auswahl in jeder Preislage. Qualitätserzeugnisse von Weltruf. — Verlangen Sie unseren neuen Katalog.

ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 283

In der Mode wacht

Blusen-Pracht

Musikhaus

HERMANN PROTZE

Potsdamer Straße 10 * Nahe Potsdamer Platz

FLÜGEL * PIANOS * HARMONIUMS

Nur erste Fabrikate * Alte Meistergeigen * Alle Musikinstrumente

Salon Carsten

Telephon: Steinplatz 9082 Nur Lutherstr. 12 Telephon: Nollendorf 6544

Weltbekannt für Schönheitspflege

WEINRESTAURANT

Amerik. Bar

I. Etage

DIELE

Willys

5 Uhr-Tee

DIELE

KURFÜRSTENDAMM 11

Haus ersten Ranges

KURFÜRSTENDAMM 11

Sämtliche Delikatessen der Saison



Ethel Parker-Hansa als Olympia
Hoffmanns Erzählungen

Ernst Schneider

N. Simrock

G. m. b. H.

Taentzienstraße 7b

Fernruf Steinplatz 8300

Großes Lager von
Instrumenten

Klaviere, Lauten, Violinen,
Gitarren, Violoncelli, Mandolinen u. a.

Alleinvertretung von

J. L. Duysen G. m. b. H.

SAITEN
für alle Instrumente

**MUSIKALIEN-
HANDLUNG**

Musik - Literatur

Textbücher



**Modenhause
P. Rosam**

Spezialgeschäft für
Gelegenheitskäufe
Mäntel, Kostüme,
Kleider, Blusen
usw.

**Nürnberger
Straße 56, I. Et.**

RESTAURANT
Stallmann

DIE BESTE KÜCHE
Weihenstephan
Pilsener Schultheiss

JÄGER-STRASSE 14

TAPETEN



MATTHO

Die lichtechte, wasch-
bare Wandbekleidung
für Wohn-Speise- und
Herrenzimmer.

Wand- und Dekorations-
stoffe in jeder Stilart



Entwürfe
der modernen Künstler finden Sie bei

H. G. Eilers & Rödel

BERLIN W 50

Martin-Luther-Straße 96

(an der Moitzstr.) / Kurfürst 5723

Telegrammwort: Tapetenkunst

Weinrestaurant

Weingroßhandlung

„Traube“

Leipziger Straße 117-118

Feinkosthandlung

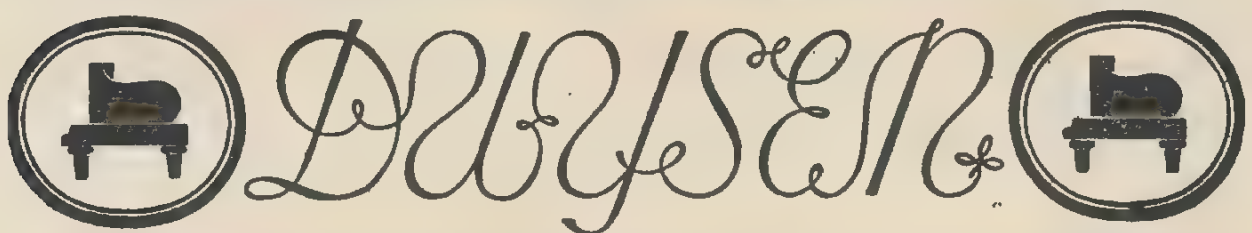
Diele

Stadtküche



Waldemar Henke als David
Die Meistersinger von Nürnberg

Atlantic-Photo



QUALITÄTS-MÖBEL

aus eigener Großfabrik

sehr preiswert

HOCHLEGANTE, AUERLESENE
EINRICHTUNGEN UND STILMÖBEL IN
GRÖSSTER AUSWAHL

Schlafzimmer — — Speisezimmer

Herrenzimmer — Klubgarnituren

Prachtkatalog S. kostenlos

GLEISER AKT. GES.

Berlin C., Alexanderstraße 42

ALEXANDER PLATZ

Havana-Spezialmarke FLOR DE PROBANZA

in Deutschland nach Havaneseer Art aus feinsten
Tabaken der Vuelta-Abajo gearbeitete Havana-Zigarren,
zur Frischerhaltung in vornehm ausgestattete Blechdosen
zu 50 Stück verpackt.

Hochfeine Gesellschafts- und Nachtisch-Zigarren!

Großes Format: Stückpreis 40 Pfg., Blechdose mit 50 Stück Mk. 20.—

Kleines Format: Stückpreis 25 Pfg., Blechdose mit 50 Stück Mk. 12.50



Beste Ersatz für Havana-Importen.

Portofreie Zusendung innerhalb Deutschlands von Mark 20.— an.

OTTO BOENICKE, BERLIN W 8

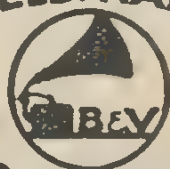
Fernspr.: Merkur 5741-42 Französische Str. 21 Nahe Ecke der Friedrichstr.



Electromophon

DIE IDEALE SPRECHMASCHINE MIT ELEKTR.-ANTRIEB

KEIN AUFZIEHEN • SELBSTTÄTIGES AUSSCHALTEN



GLEICHMÄSSIGER GERÄUSCHLOSER GANG
3 JAHRE GARANTIE

ALLEINVERKAUF FÜR GROSS-BERLIN

BEIL & VOSS

TAUENTZIENSTR. 5 - NOLLENDORF PLATZ 7
ROSENTHALER STR. 16/17 - KOTTBUSER STR. 1
HAUPTSTR. 9 - GR. FRANKFURTER STR. 110
BADSTR. 42/43 - PLANUFER 248



„Grammophon“
„Grammola“
größte Auswahl

BEIL & VOSS

TAUENTZIENSTR. 5 · NOLLENDORFPLATZ 7
ROSENTHALER STR. 16-17 · KOTTBUSER STR. 1
HAUPTSTR. 9 · GR. FRANKFURTER STR. 110
BADSTR. 42-43 · PLANUFER 24a

Im kleinsten Raum die größte Fülle an Schönheit und Wissenschaft bieten
HAPKE & SCHMIDT in ihrer von Professor Bruno Paul als
 Schmuckkästchen eingerichteten Buchkunsthandslung, markant gelegen am Gendarmenmarkt,
 dem schönsten Platz Berlins, an der Ecke der Französischen und Charlottenstr. 50/51
 in nächster Nähe des staatlichen Schauspielhauses. Ihr besonders gepflegtes Gebiet
 ist das der Literatur und Kunst des gesamten Ostens. So haben sie zur Zeit in
 ihren Räumen nicht nur eine interessante Ausstellung „Alt-Ägypten“, sondern auch
 eine solche sehenswerter chinesischer Rollbilder, neben allen andern Büchern, von
 denen die Gesellschaft spricht. Literaturübersichten jeder Art werden gern unent-
 geltlich gegeben, und ein Besuch auch ohne Kaufbedarf wird dringend empfohlen.

R E S T A U R A N T

Molice



Pasadenenstr. 74

VORNEHMER-INTIMER AUFENTHALT
 E R L E S E N E K Ü C H E

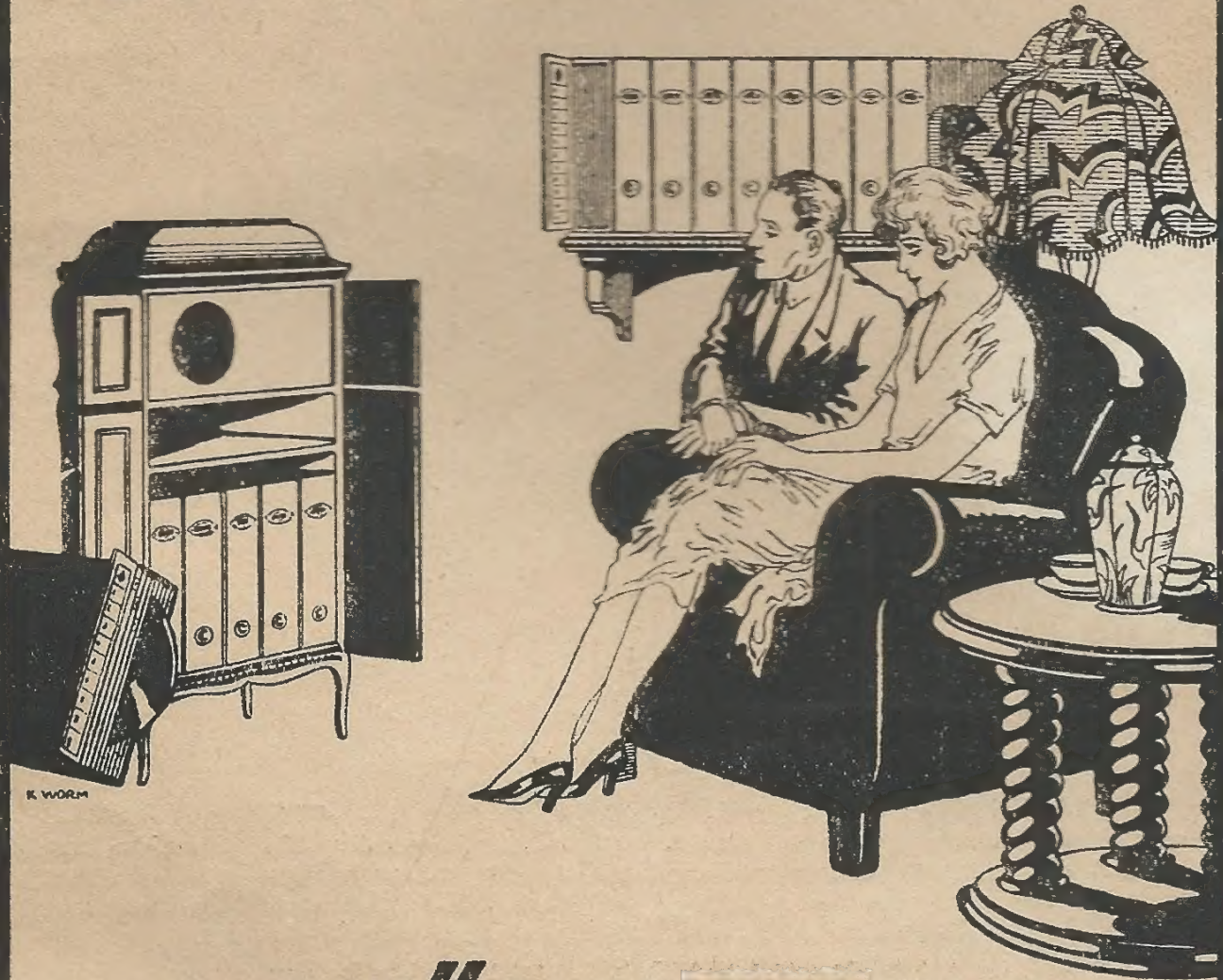
WILLI SIMON

KUNSTANSTALT FÜR MODERNE DRUCKAUSSTATTUNG G. M. B. H.
 BERLIN NW 52, SPENERSTRASSE 23 · FERNRUF: MOABIT 9460 u. 9480

BUCHDRUCK · STEINDRUCK · TIEFDRUCK
 IN EIN- UND MEHRFARBIGER AUSFÜHRUNG

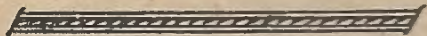
SÄMTLICHE DRUCKSACHEN FÜR DIE FILM-INDUSTRIE

Lieben Sie Ihren Schatz,
Ihre wertvollen Schallplatten?
Dann schonen Sie ihn
und schaffen sich



„WÜBBENIA“ REGISTRIERKÄSTEN

*Zu haben in allen bes-
 seren Spezialgeschäf-
 ten.*



*Unsere Fabrikmarke
 garantiert geschmack-
 volle und dauerhafte
 Ausstattung.*

Moor-, Mineral- und Radiumbad

Bad Elster

Albertbad



Der Prachtbau der Wasserheilanstalt „Albertbad“

wurde 1900 vollendet; er ist baulich und fachgemäß mustergültig. Sämtliche zum Wasser- und Lichtheilverfahren nötigen Einrichtungen sind vorhanden. 11 Badehäuser haben untereinander mit diesem Bau Verbindung. Die Badeanstalt hat insgesamt 237 Badezellen mit vorzüglichen Einrichtungen zur Abgabe von Moor-, Mineral- und Radiumbädern.

14 Heilquellen entspringen dem Schoße der Erde, von denen 5 zum Trinken und 9 für Bäder Verwendung finden.

Folgende Krankheiten werden in Bad Elster mit besonderem Erfolg behandelt: Frauenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Exsudate, Nervenleiden, Lähmungen, Blutarmut, Bleichsucht, allgemeine Schwächezustände, Erkrankungen der Verdauungsorgane – Verstopfung – der Nieren, Leber – Zuckerkrankheit – und Gallenwege, Fettleibigkeit.

Heilwasserversand.

Bad Elster ist das ganze Jahr geöffnet.



Auf Schallplatten mit den weltberühmten Schutzmarken



Grammophon
EINGETR. SCHUTZMARKEN

BEETHOVENS IX. SYMPHONIE

ungekürzt mit Chor- und Sologesängen
zum ersten Male auf Schallplatten

die C-Moll und Pastorale / Schuberts Unvollendete
Schumanns D-Moll-Symphonie / die Präludien von
Liszt / Smetanas Moldau - Symphonie / Straußens
Don Juan, Till Eulenspiegel und Tod und Verklärung
Eine lange Reihe anderer großer Orchesterwerke
wie die Ouverturen aller bekannten Opern hat die
DEUTSCHE GRAMMOPHON AKT.-GES.

auf ihre Schallplatten aufgenommen
unter Leitung weltberühmter Dirigenten wie
*Arthur Nikisch, Hermann Abendroth, Leo Blech, Fritz
Busch, Oskar Fried, Wilhelm Furtwängler, Hans Pfitzner
Franz Schreker, Max von Schillings, Richard Strauß,
Bruno Walter u. a.*

Mustergültiges ist geschaffen worden. Der Musik-
freund kann heute mit Hilfe der Schallplatte zu Hause
die Orchesterwerke unserer großen Meister kennen
lernen, er kann sie in aller originalen Schönheit genießen
und die Kunst und Eigenart des Dirigenten bewundern.

Grammophon-Spezialhaus GmbH

B E R L I N
Tauentzienstr. 13
An der Kaiser-Wilhelm-
Gedächtniskirche



B E R L I N
Friedrichstr. 189
Zwischen Kronen- und
Mohrenstraße

Achten sie auf unsere eingetragene Schutzmarke
„Grammofox“
den weltbekannten Fox vor dem Sprechapparat